HIDALGO

Festival
für junge
Klassik

REVOLUTION*

10.-14.
9.2021

im Sugar Mountain
& ganz München

VORWORT

Liebe Freund*innen des HIDALGO,
liebe Gäste,

wir rufen 2021 auf zur R*Evolution – und unsere Waffe ist klassische Musik auf höchstem Niveau. Wir wollen raus aus der Lethargie, die sowohl die Klassik-Szene als auch unsere Gesellschaft insgesamt lähmt: Wir brauchen Luft zum Atmen!

Wir wollen nicht nur interpretieren, ästhetische Bühnenmomente schaffen und um uns selbst kreisen. Wir wollen nicht länger bloß träumen – wir wollen machen. Wir kämpfen mit dem Lied, der Musik und allen Künsten gegen sexualisierte Gewalt, gegen gefährlichen Rassismus und gegen das verantwortungslose Nichtstun angesichts des Klimawandels. Schluss mit dieser schönen alten Welt der Behäbigkeit!

Wir gestalten unsere Welt neu. Wir sind die „Classical R*Evolution"! Auf denn zum Abenteuer!

Euer HIDALGO Team

TLAHNI

2 Vorwort
4 Unsere R*Evolution
6 Kalender & Preise
8 Das Festival
10 Hygieneregeln

12 Orchestra for Future
18 Street Art Revolution
22 Rape & Culture
28 Art Song Battle

30 Besetzung
34 Impressum
36 Unsere Partner
38 Fördern & Community

UNSERE

Wir erleben gerade eine Zeit der radikalen Veränderung: Covid-19-Pandemie, selbsternannte Querdenker, Proteste gegen Rassismus und Polizeibrutalität, Wirtschaftskrise. Unsere Gesellschaft hat unmittelbar den Katastrophenzustand kennengelernt. Die akuten Krisen treffen auf eine Welt, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten von einer digitalen Revolution überrollt wurde.

In der Unternehmenswelt haben sich „Change" und „Disruption", Wandel und Zerschlagung, zu den Modewörtern schlechthin entwickelt. Gleichzeitig sind junge Generationen so streitbar wie lange nicht mehr. Sie bekämpfen patriarchale Strukturen. Sie wollen nicht wegschauen, wenn im Mittelmeer Menschen sterben. Sie gehen gegen den Klimawandel auf die Straßen, der alles bedroht.

Klassische Musik erscheint zwischen all dem Umbruch und Fortschritt vielen als weltfremdes Genre: im Elfenbeinturm komponiert, im Weinberg-Konzertsaal präsentiert, von strukturell verknöcherten

REVOLUTION*

Kulturlandschaften zu Tode gepflegt. Kommt doch mal Modernes, ist es zu speziell und zu irrelevant, so der Vorwurf.

Dabei war klassische Musik immer auch Abbild der Umwelt, in der sie entstand. Sie spiegelte religiöse Jenseits-Fantasien, vergnügte den genusssüchtigen Adel, diente Diktatoren als Propaganda-Instrument, bot Unterdrückten Zu- und Weltflucht oder tönte dem Widerstand voraus. Die Zeiten prägten die Musik – und die Musik prägte die Zeiten.

Wir stellen uns beim HIDALGO 2021 die Frage, wie viel Umsturz nötig ist. Wir stellen nicht nur die Komposition, Aufführungspraxis und Rezeption infrage, sondern genauso unsere Gesellschaft: Wir schauen auf Konflikte und Schuld, Angst und Mut, Gewalt und Gerechtigkeit. Wir begehren auf – mit den Mitteln der Kunst, ausgehend von Kunstlied und klassischer Musik.

ORCHESTRA FOR FUTURE

FR. > 10.9. > 20:00
SO. > 12.9. > 12:00

STREET ART REVOLUTION

SA. > 11.09. > AB 9:00

Plätze in allen 25 Stadtbezirken – Eintritt frei

RAPE & CULTURE

SA. > 11.09. > 18:00 + PRE-TALK
SO. > 12.09. > 20:00
DI. > 14.09. > 20:00

ART SONG BATTLE

SA. > 11.09. > 22:00

LOCATION

Zu allen Veranstaltungen – mit Ausnahme unseres Formats STREET ART REVOLUTION – laden wir euch ein in die Hallen des **Sugar Mountain**, ein ehemaliges Betonwerk in der Helfenriederstr. 12 (direkt am U-Bahnhof Machtlfinger Straße).

PREISE

» 40 € (premium)
» 30 € (normal)
» 18 € (U30)
» 12 € (ermäßigt)

VORTEILSPREISE

Tagestickets 11.9./12.9.:

» 72 € (premium)
» 52 € (normal)
» 32 € (U30)
» 22 € (ermäßigt)

3-Premieren-Paket:

» 100 € (premium)
» 75 € (normal)
» 45 € (U30)
» 30 € (ermäßigt)

Tickets gibt's hier:

NOTTLOVE *

DAS FESTIVAL

*Beim HIDALGO Festival für junge Klassik bringen wir klassische Musik auf höchstem Niveau an die spannendsten Orte Münchens. Zusammen mit den besten jungen Künstler*innen verbinden wir Hochkultur, Mainstream und Nische und reißen die Grenzen zwischen Genres und Gattungen ein. Der musikalische Kern des Festivals ist das klassische Lied*

„Auf denn zum Abenteuer", singt der Hidalgo, eine Art spanischer Ritter, in Robert Schumanns gleichnamigem Lied. In diesem Geist geht der HIDALGO seit seiner ersten Pilotveranstaltung 2017 jährlich in München um und wächst stetig. Begonnen hatte alles in einem kleinen enthusiastischen Freundeskreis – in der vergangenen Ausgabe 2020 waren mehr als 120 Menschen auf und hinter der Bühne beteiligt.

»Jung und wild«
Crescendo

»Die besten Nachwuchssänger an den coolsten Orten der Stadt«
Bayerischer Rundfunk

»Klassisches kräftig entstaubt und modernisiert«
Concerti

»Eine organisatorische Großleistung«
Münchner Merkur

»Klassische Musik wird hier gekonnt ins 21. Jahrhundert gebracht«
ORF

»Erheblich intensiver und direkter als in einem normalen Konzertsaal«
Abendzeitung

»Klassik ist quicklebendig«
Süddeutsche Zeitung

Unser Markenzeichen sind – neben unseren spartenübergreifenden Produktionen – die ungewöhnlichen Locations, die wir für das Festival auswählen. Der Ort ist bei uns zentraler Teil des Kunst-Erlebnisses. Wir spielen nicht im Konzertsaal, sondern auf Parkhäusern, in Nachtclubs, beim Friseur – oder wie 2021 in einem alten Betonwerk. Damit schaffen wir uns für einen Abend selbst den Konzertraum. Alle Sinne von Künstler*innen und Zuschauer*innen drehen wir auf maximale Aufnahme. Beim HIDALGO gibt es kein Muster. Es ist jedes Mal ein neuer Weg, den wir alle gemeinsam zum ersten Mal gehen.

HYGIENEREGELN

Bitte zeigt am Eingang einen Nachweis, dass ihr geimpft, genesen oder getestet seid. Ansonsten ist der Besuch unserer Veranstaltungen derzeit leider nicht möglich. Selbsttests können wir leider nicht akzeptieren.

Die Buchung zusammenhängender Plätze ohne Einhaltung des Mindestabstands ist auf den Personenkreis beschränkt, der nach den aktuell gültigen Regelungen im Verhältnis zueinander von den Kontaktbeschränkungen befreit ist.

Bei Vorliegen von COVID-19-Symptomen sowie bei einem wissentlichen Kontakt zu einem bestätigten an COVID-19-Erkrankten in den letzten 14 Tagen ist ein Besuch der Veranstaltung ausgeschlossen.

Sollten Personen während der Veranstaltung Symptome entwickeln, haben sie umgehend die Veranstaltung zu verlassen. Bei Auftreten von Symptomen mit Verdacht auf COVID-19 bei einer der beteiligten Personen ist die Betriebsleitung zu informieren.

Während der Veranstaltung gilt ein Abstandgebots von mindestens 1,5 Metern. Besucher können sich die Hände mit bereitgestellten Desinfektionsmöglichkeiten reinigen.

Während des gesamten Aufenthalts müssen Gäste eine FFP2-Maske tragen. Ausgenommen sind hiervon Kinder bis zum sechsten Lebensjahr sowie Personen, die glaubhaft machen können, dass ihnen das Tragen einer FFP2-Maske aufgrund einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich oder zumutbar ist.

Gegenüber Gästen, die diese Vorschriften nicht einhalten, wird konsequent vom Hausrecht Gebrauch gemacht.

ORCHESTRA FOR FUTURE

Sinfonischer Protest gegen den Klimawandel

SUGAR MOUNTAIN
HELFENRIEDERSTR. 12

PROGRAMM

14. Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch und Speakerbeiträge

BESETZUNG

Sopran _____ *Mirjam Mesak*
Bass _____ *Oğulcan Yılmaz*
mit dem HIDALGO Festivalorchester
Lichtdesign _____ *Lukas Kaschube*
Konzertdesign ____ *Tom Wilmersdörffer*
Projektleitung ____ *Hagen Brüggemann*
Leitung _____ *Johanna Malangré*

TERMINE

Fr. > 10.9. > 20:00 (Einlass: 19:00)
So. > 12.9. > 12:00 (Einlass: 11:00)

DAUER

90 Minuten

INHALT

Das HIDALGO Festivalorchester spielt gegen den Klimawandel an. Unter Dirigentin Johanna Malangré führen die jungen Instrumentalist*innen aus den besten Ensembles Münchens die 14. Sinfonie von Schostakowitsch auf. Es ist ein düsteres Werk, in dem der kompromisslose Tod mahnt, zugleich aber auch ein kämpferisches Statement. Wir verbinden Musik und Konzertdesign mit nachhaltigen Beiträgen von Aktivist*innen, Katastrophen-Betroffenen und Wissenschaftler*innen.

FR. > 10.9. > 20:00 • SO. > 12.9. > 12:00

© Noten von Sikorski Musikverlage

»WIR SUCHEN DAS ROHE, EHRLICHE, UNGE-SCHMINKTE«

*Streicher, Schlagwerk, Todeskampf – das HIDALGO Festivalorchester eröffnet die R*Evolution mit einem düster-wilden Meisterwerk des russischen Komponisten Dmitri Schostakowitsch. Dirigentin JOHANNA MALANGRÉ erklärt uns, was sie an diesem Stück des Schreckens und seiner kämpferischen Botschaft begeistert*

Johanna, wie passt die 14. Sinfonie von Schostakowitsch zum Festival-Thema „R*Evolution"?

Schostakowitsch ist ein Komponist, dem das Revolutionäre in der DNA liegt. Er will in allen seinen Stücken Grenzen sprengen, sich auflehnen gegen Ungerechtigkeiten und gegen das System, in seinem Fall die kommunistische Diktatur in der Sowjetunion. Jede seiner Sinfonien ist eine Antwort auf das, was politisch in dem Land passierte und wie die Menschen davon betroffen waren. In der 14. Sinfonie wehrt sich Schostakowitsch ganz besonders gegen die Ungerechtigkeit des Todes.

Inwiefern ist dieses Werk also politisch?

*Es ist ein Kunstwerk, das eine Haltung ausdrückt. Es ist keine journalistische Dokumentation, die von Ungerechtigkeiten berichtet. Hier wird mit der Musik vielmehr ein innerer Zustand ausgedrückt, der auch die Hörer*innen im Idealfall innerlich beschäftigt. Und vielleicht beeinflusst das manche auch so stark, dass sich dieses Kunsterlebnis später in Taten und Handlungen ausdrückt – dass es also das Verhalten von Menschen ändert.*

Was hat die 14. Sinfonie mit „ökologischer Nachhaltigkeit" zu tun?

Dem Komponisten ging es 1969 sicher um etwas anderes: Er hat sich inspirieren lassen von Modest Mussorgskys „Lieder und Tänze des Todes" und vom „War Requiem" von Benjamin Britten, der damit die Schrecken des Zweiten Weltkriegs verarbeitete. Er lehnt sich gegen den gewaltsamen Tod auf, den Menschen erleiden, sei es durch Unterdrückung, Willkür oder Krieg. Wir beziehen das beim HIDALGO jetzt und in unserem Heute auf den Klimawandel, auf unseren Umgang mit unserer Umwelt. Das Stück ist schwarz und pessimistisch – und kein bisschen versöhnlich. Es gibt kein „Am Ende wird alles gut". Die Musik sagt, dass wird unzufrieden bleiben müssen. Das ist der Punkt, an dem wir andocken.

CCE – Clean Capital Energy: Das Expertenhaus für Photovoltaik. Alles aus einer Hand.

Entwicklung. Planung. Finanzierung. Realisierung. Betrieb.
Lassen Sie sich beraten!

CCE Deutschland GmbH | Zenettistr. 34, 80337 München
+49 89 21541 7630 | office@cc-energy.com | **cc-energy.com**

Muss ich mich auf das Konzert vorbereiten, um es zu verstehen? Bücher über den Komponisten lesen, andere Werke hören?

Nein. Diese 14. Sinfonie ist unglaublich direkt, da braucht es kein intellektuelles Vorwissen. Die Musik reißt uns sofort mit.

Warum?

Weil Schostakowitsch ein unglaublich guter Komponist ist – so einfach ist das. Wie breit und weich er die Streicher nutzt, die die Fläche bespielen. Wie behutsam er die Percussions einsetzt, die dem Werk ein vertikales Gerüst geben.

Die 14. Sinfonie ist besetzt mit Streichern und Schlagwerk, mit einer Sopranistin und einem Bass. Das ist eine ungewöhnliche Besetzung …

… und eine sehr spannende, auch für mich als Dirigentin. Der Kontrast zwischen hohen und tiefen Stimmen ist phänomenal!

Die Musik ist aber auch sehr unbequem, richtig?

Ja, beim HIDALGO gibt es nie bequeme Konzerte. Man muss nicht immer Spaß haben, es kann auch eine Schönheit geben im Tiefgang, im Ernst und im sehr Persönlichen der Musik. Das ist das, was wir immer suchen: dieses Rohe, Ehrliche, Ungeschminkte. Das steckt in allen unseren Programmen – und das schätzt unser Publikum. Wenn man nach echter, wahrhaftiger Musik sucht, ist man bei uns richtig.

STREET ART REVOLUTION

100 Mini-Konzerte in ganz München

25 PLÄTZE IN ALLEN STADTBEZIRKEN

SA. > 11.9. > AB 9:00

PROGRAMM
Lieder zum Thema „R*Evolution“

BESETZUNG
20 studentische Liedduos
Logistik: Christian Buchberger
Projektleitung: Sarah Oel

TERMINE
Sa. > 11.9. > ab 9:00
(wird bei schlechtem Wetter verschoben)

DAUER
10 Stunden

INHALT
Klassische Musik findet noch immer vorwiegend in den bürgerlichen Palästen statt. Wir plündern die Kammern und bringen die Schätze unter das Volk. Insgesamt 20 Lied-Duos reisen mit 4 Klavieren durch die gesamte Stadt und geben insgesamt 100 Kurz-Konzerte. Wir gehen an historische Orte des Aufruhrs und der Revolution sowie Schauplätze extremistischer Gewalt. Eine Kooperation mit der Musikhochschule in Freiburg.

STREET ART REVOLUTION

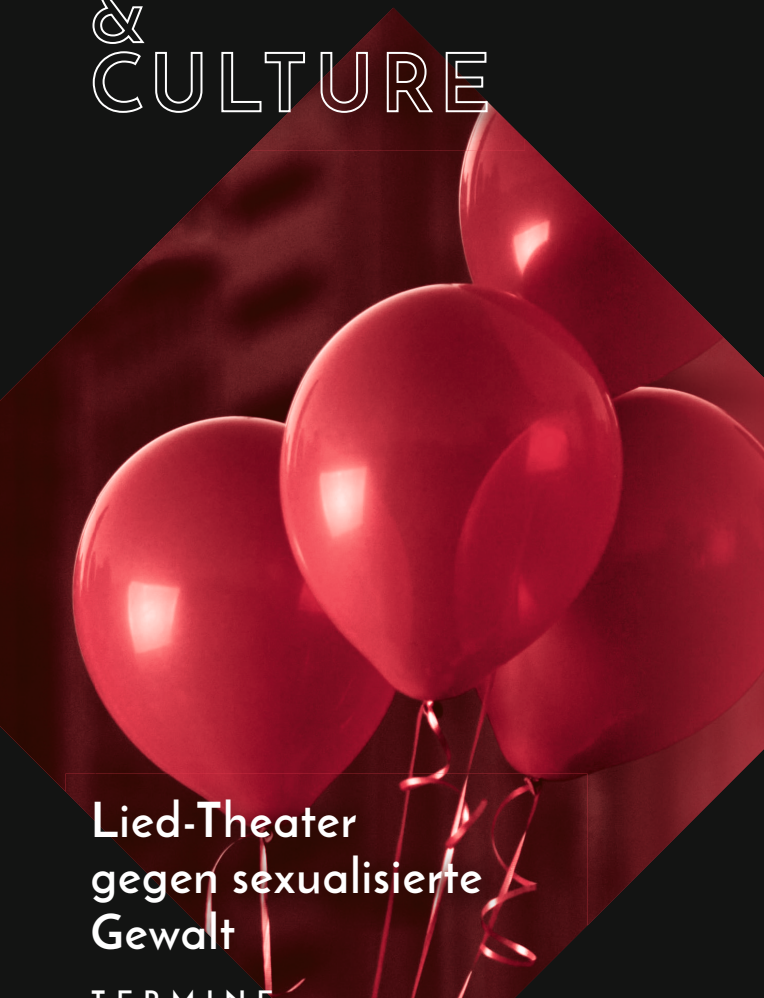
Bei den Locations kann es aufgrund der Pandemie-Situation zu Änderungen kommen – auf unserer Website hidalgofestival.de informieren wir euch darüber.

Die angegebenen Uhrzeiten sind als Zeitfenster zu verstehen, in denen unsere Liedduos an den jeweiligen Orten auftreten. Aufgrund des großen logistischen Aufwands kann es zu kleinen Verschiebungen kommen, innerhalb der Zeitfenster sind auch Pausen vorgesehen.

Weitere Informationen zu den Orten und ihren Hintergründen gibt's hier >

1	Altstadt-Lehel	*Hofgarten (Dianatempel)*	15.00-17.00
2	Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	*Theresienwiese (Denkmal für die Wiesn-Attentat-Opfer)*	17.30-19.30
3	Maxvorstadt	*Georg-Elser-Platz*	17.30-19.30
4	Schwabing-West	*Hohenzollernplatz*	15.00-17.00
5	Au-Haidhausen	*Orleansplatz*	15.00-17.00
6	Sendling	*Harras*	15.00-17.00
7	Sendling-Westpark	*Luise-Kiesselbach-Platz (Haus St. Josef)*	15.00-17.00
8	Schwanthalerhöhe	*Gollierplatz*	17.30-18.30
9	Neuhausen-Nymphenburg	*Tram-Häuschen Neuhausen*	15.00-17.00
10	Moosach	*Olympiaeinkaufszentrum (Denkmal „Für Euch“)*	12.30-14.30
11	Milbertshofen-Am Hart	*Olympiapark (Erinnerungsort Olympia-Attentat)*	12.30-14.30
12	Schwabing-Freimann	*Leopoldstraße 30*	17.30-19.30
13	Bogenhausen	*Prinzregentenplatz*	12.30-14.30
14	Berg am Laim	*U-Bahn Innsbrucker Ring (Bad-Schachener-Str. 24)*	12.30-14.30
15	Trudering-Riem	*Willy-Brandt-Platz*	09.30-11.30
16	Ramersdorf-Perlach	*U-Bahn Quiddestraße (Albert-Schweitzer-Str. 62)*	09.30-11.30
17	Obergiesing-Fasangarten	*Giesinger Grünspitz*	17.30-19.30
18	Untergiesing-Harlaching	*Jakob-Gelb-Platz*	17.30-19.30
19	Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln	*U-Bahn Thalkirchen (Bücherschrank)*	19.00-21.00
20	Hadern	*U-Bahn Großhadern (etwa Sauerbruchstr. 8-10)*	12.30-14.30
21	Pasing-Obermenzing	*Pasinger Rathausplatz*	09.30-11.30
22	Aubing-Lochhausen-Langwied	*S-Bahn Westkreuz (Südeingang)*	09.30-11.30
23	Allach-Untermenzing	*Oertelplatz*	09.30-11.30
24	Feldmoching-Hasenbergl	*Nordhaideplatz*	09.30-11.30
25	Laim	*Laimer Anger*	12.30-14.30

RAPE & CULTURE



Lied-Theater gegen sexualisierte Gewalt

TERMINE

Sa. > 11.9. > 18:00 *(Einlass 17:00, Talk 18:00, Konzert 19:30)*
So. > 12.9. > 20:00 (Einlass 19:00)
Di. > 14.9. > 20:00 (Einlass 19:00)

SUGAR MOUNTAIN
HELFENRIEDERSTR. 12

PROGRAMM

Lieder u.a. von Beethoven, Brahms, Haydn, Mahler, Mahler-Werfel, Schoeck, Schubert, Schumann, Strauss, Wolf mit Soundscapes und Ausschnitten aus Betroffenen-Interviews

BESETZUNG

Sopran _____ *Ketevan Chuntishvili*
Piano _____ *Brigitte Helbig*
Sounddesign _____ *Martine-Nicole Rojina*
Tanz ___ *Sade Mamedova, Alfonso Fernández Sánchez, Shih-Ping Lin, Elodie Lavoignat*
Choreografie _____ *Francesco Vecchione*
Bühnenbild _____ *Linda Sollacher*
Technik & Lichtdesign _____ *Lukas Kaschube*
Technikassistenz _____ *Philipp Frankl*
Produktionsleitung _____ *Julia Wimmer*
Regie _____ *Tom Wilmersdörffer*

DAUER

90 Minuten

INHALT

Eine Sängerin wird vergewaltigt. Der Täter ist ihr Mentor, dem sie blind vertraut hat, von ihm hängt ihre Karriere ab. Vier Tänzer*innen spiegeln die inneren Konflikte der Sängerin wider, Interviews mit Betroffenen aus der Klassikszene brechen die Fiktion auf. Ein szenischer Liederabend für Frauenstimme, Sprecher*in, Klavier und vierköpfiges Tanzensemble über Macht, Abhängigkeit und einen mächtigen Vergewaltiger.

PREMIEREN-TALK > 11.9. > 18 UHR

Vor der ersten Aufführung sprechen Künstler*innen und Expert*innen über das Werk sowie über Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt in der Kulturszene und darüber hinaus.

SA. > 11.9. > 18:00 • SO. > 12.9. > 20:00 • DI. > 14.9. > 20:00

Meine Professorin kam aus einer anderen Stadt und wollte immer bei mir in der WG übernachten. Sie war nicht sexuell an mir interessiert, aber absolut übergriffig. Sie hat generell nur nackt geschlafen, 68er und so. Dann lag sie nackt in meinem Bett und ich wusste überhaupt nicht, damit umzugehen.

Später habe ich bei dieser berühmt-berüchtigten Japanerin studiert, die alle Schüler auf ein Hammerniveau brachte, aber eine grauenhafte Tyrannin war. Alles wurde ständig verdreht. Du konntest dich nicht richtig verhalten, auch wenn du es versucht hast. Es war nicht möglich.

Wir mussten so viel üben… Ich war davon noch am wenigsten betroffen, mich mochte sie. Die anderen hatten es deutlich schwerer. So lange spielen, bis man geblutet hat. Bis die Blasen aufgeplatzt sind. Weiterspielen, weiterspielen! Zum Ende der Stunde kriegt man mitgeteilt, dass man die Rechnung für die Reinigung zu übernehmen hat.

Das Falscheste war diese Art von Psychoterror. Dass man über Stunden die Wut und Willkür anderer Personen ertragen muss. Machtausübung, Freiheitsberaubung, geschlagen werden, auf jeden Fall nicht schön. Dann kam ich zu einem anderen Professor, der hatte eine ganz andere Herangehensweise. Antiautoritär ohne Ende, aber eine der stärksten Klassen weltweit in seinem Bereich, weil er so inspirierend ist. Eine Person, wo jeder alles geben will, weil er charismatisch ist, ein toller Musiker, unglaublich klug. Ich habe den geliebt, ich habe den hochgehalten. Der hat mir so gut getan. Ich hab mich musikalisch freigespielt. Weil auf einmal nur noch das Gefühl zählte. Die Perfektion kam so nebenbei.

Ich war die Auserwählte. Alle haben ihn bewundert, er ist unglaublich berühmt. Dann kommt der zu mir, bringt französische Ente mit Butterkartoffeln mit und wir sitzen im Garten. Er hatte auch eine romantische Ader. Dann ging das los, dass es immer mehr wurde. Der hat alle Register gezogen. Ich war immer hilfloser und wusste nicht, was zu machen ist. Ich hatte zu dem Zeitpunkt keine Waffen, weil ich den so bewundert hab und irgendwie auch verknallt war. Nur war mir auch klar, dass ich nicht mit einem Mann, der über 50 ist, etwas anfangen kann. Ich konnte das nicht, auch körperlich. Ich wusste,

das geht nicht. Und gleichzeitig wusste ich, ich bin in einem Abhängigkeitsverhältnis. Nach Ablehnungen seiner Annäherungen ist mein Unterricht ausgefallen, natürlich. Er sagte, er hätte jetzt keine Zeit. Ich hatte wochenlang keinen Unterricht.

Im Auto fing er an, Pornos anzustellen. Während der Fahrt. Man will ja nicht unlocker sein, aber das war total unangemessen. Ich konnte nicht mehr. Es wurde mir so zu viel. Ich saß neben ihm im Auto und dieser furchtbare Porno lief und ich hab einfach nur geweint.

Er hat mir von anderen Studentinnen erzählt, wie weit er da gekommen ist. Es gab eine zweite Frau in der Klasse, da hatte er mehr Erfolg. Er hat mir ihre Sextapes vorgespielt.

Ich hab versucht, mit anderen Studenten Kontakt aufzunehmen. Aber die waren alle total geblendet. Das war halt er. Und alle hatten ihn lieb und keiner hat mir richtig zugehört.

Vor drei Jahren habe ich einen damaligen Studenten in Italien wiedergetroffen, er ist heute sehr bekannt. Wir sind mit seinem Cabrio durch die Stadt gefahren. Dann meinte er, er müsse jetzt unterrichten, es war schon 15 Uhr. Ich wollte nur kurz mein Handy bei ihm aufladen. Ich bin mit ihm in die Wohnung – und er hat versucht, mich zu vergewaltigen.

Ich habe gespürt: Ich bin zu schwach, ich kann mich nicht wehren. Ich will meinen Arm bewegen? Geht nicht. Was mach ich jetzt? Ein paar Wochen später hat mich jemand gefragt, wie alt ich bin. Ich hab, ohne es zu beabsichtigen, ein Jahr weniger genannt. Weil das an meinem Geburtstag passiert ist. Den hab ich aus meinem Gedächtnis gestrichen. Ich habe bis heute nichts gesagt, weil der eine zu große Macht hat. Einer Person hab ich es erzählt, die hat mit Kontaktabbruch reagiert.

Wie muss ich als Frau sein, um einfach nur in Ruhe gelassen zu werden? Darf ich jetzt nicht mehr offen sein? Ich hab tatsächlich versucht, mich zu ändern. Ich hab mir gesagt: „Du hast so eine offene Ausstrahlung, du bist bestimmt selber daran schuld, das Leute etwas in dich reinprojizieren. Wahrscheinlich hast du dem Hoffnungen gemacht, ohne es zu wissen."

Es ist als Frau im musikalischen Bereich immer schwer, sich integer zu verhalten. Nicht in den Vorwurf zu kommen, „das erreicht die doch nur, weil …". Darauf bin ich richtig stolz: Dass ich da, wo ich etwas hätte erreichen können, noch nicht mal geflirtet habe.

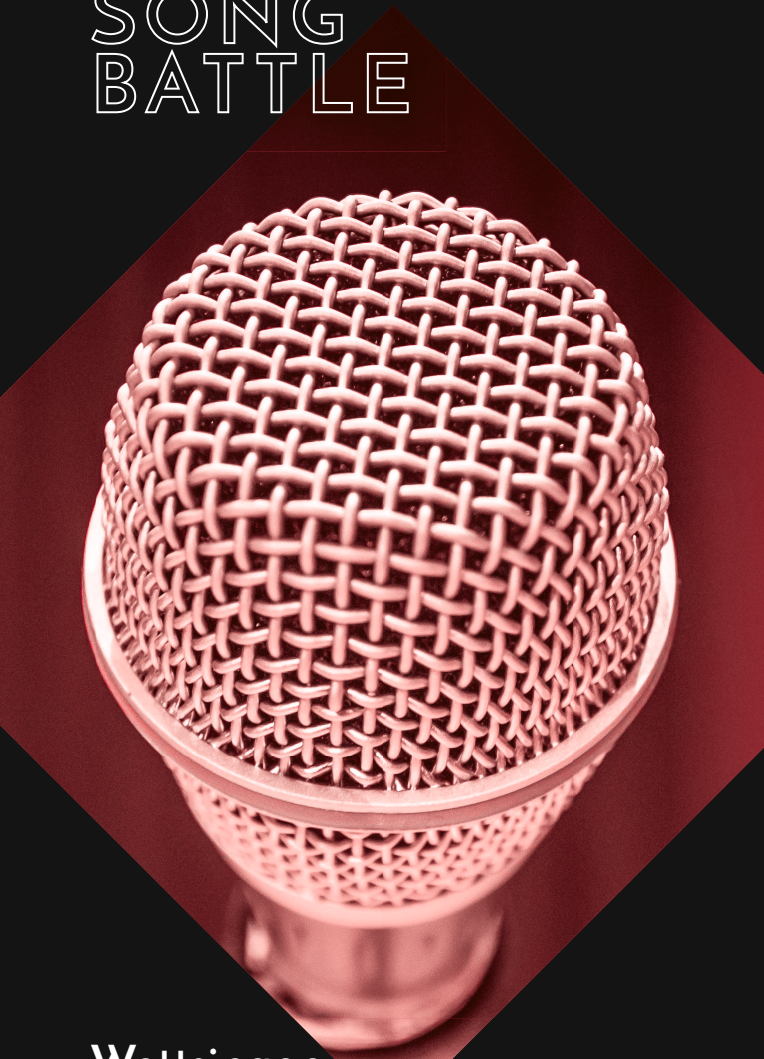
Weitere Protokolle findest du hier >

Rokni Hearizadeh, Ramin Hearizadeh
und Hesam Rahmanian
Where to? Wherever it Chances (Detail), 2021
Gesso, Acryl, Gouache, Tinte und Collage
auf Papier, 55 x 75 cm

HELDENREIZER
CONTEMPORARY

www.heldenreizer.com

ART SONG BATTLE



Wettsingen
im alten Betonwerk

SUGAR MOUNTAIN
HELFENRIEDERSTR. 12

SA. > 11.9. > 22:00

PROGRAMM
Lieder zum Thema „R*Evolution“

BESETZUNG
20 studentische Liedduos
Projektleitung: Sarah Oel

TERMIN
Sa. > 11.9. > 22:00 (Einlass: 21:30)

DAUER
90 Minuten

INHALT
Die Nachwuchslied-Duos unserer Veranstaltung STREET ART REVOLUTION präsentieren sich und ihr Programm im „Sugar Mountain“. Das Publikum erlebt im alten Betonwerk ein Kaleidoskop der Liedkunst über die Jahrhunderte. An verschiedenen Stationen zwischen Förderturm und Getränke-Bar stehen Klaviere, an denen sich Pianist*innen und Sänger*innen einen künstlerischen Wettstreit liefern.

KÜNSTLER* INNEN

KETEVAN CHUNTISHVILI > Sopran
*1996 in Tiflis (Georgien), studierte in Hannover bei Marek Rzepka und Justus Zeyen. Ihr Operndebut gab sie als 5. Magd in Cesare Lievis Neuinszenierung von Strauss' Elektra am Stadttheater Klagenfurt. Sie ist Stipendiatin der Lied-Akadamie des Heidelberger Frühling. Derzeit gehört sie zum festen Ensemble des Staatstheaters Cottbus.

ALFONSO FERNÁNDEZ SÁNCHEZ > Tanz
*1993 in Cornellà de Llobregat (Spanien), erhielt seine professionelle Tanzausbildung am Institut del Teatre in Barcelona. Nach seinem Abschluss arbeitete er in der jungen Kompanie IT Dansa in Barcelona unter Catherine Allard und als Solotänzer beim Münchner Gärtnerplatztheater unter Karl Alfred Schreiner. Derzeit ist er freischaffender Tänzer und Choreograf.

BRIGITTE HELBIG > Piano
*1991 in München, gewann bereits in ihrer Jugend zahlreiche Preise, studierte in München und erhielt das Deutschlandstipendium. Sie konzertiert international und beschäftigt sich sowohl mit traditionellem Klavierrepertoire als auch mit Werken des 20. und 21. Jahrhunderts. Ihre Solokonzertreihe „Starke Frauen – Starke Stücke" wurde von der Stadt München gefördert.

LUKAS KASCHUBE > Lichtdesign
*1989 in München, arbeitet als Beleuchtungsmeister an der Bayerischen Staatsoper und entwarf dort das Lichtdesign für diverse Produktionen. Seine Ausbildung zum Veranstaltungstechniker absolvierte er in der freien Wirtschaft. Seit dem ersten Festivaljahr 2018 entwirft er beim HIDALGO alle Beleuchtungskonzepte und verantwortet die Technik.

ELODIE LAVOIGNAT > Tanz
*1973 in Perpignan (Frankreich), war fünf Jahre lang am Bayerischen Staatsballett engagiert, seitdem arbeitet sie als freiberufliche Tänzerin und an verschiedenen Theatern Deutschland. Seit 2011 ist sie auch als Choreografin tätig, u. a. bei „Cosi Faciamo", beim Brecht Festival Augsburg und an der Pasinger Fabrik München, aber auch in Luxemburg und der Schweiz.

SHIH-PING LIN > Tanz
*1992 in Changhua (Taiwan), studierte in Taipeihh und tanzte danach für die Noism Dance Company in Japan. Seit 2018 lebt er in Berlin und arbeitet mit verschiedenen Choreograf*innen und Künstler*innen zwischen Taiwan und Deutschland zusammen, darunter sind Tanzkompanien wie das Cloud Gate Dance Theater und Institutionen wie die Deutsche Oper Berlin.

JOHANNA MALANGRÉ > Orchesterleitung
*1989 in Köln, leitet ab 2022 als Chefdirigentin das Orchestre national de Picardie in Amiens (Frankreich). Sie gewann den 1. Preis der MAWOMA Conducting Competition in Wien, war Conducting Fellow der Luzern Festival Akademie sowie Assistenzdirigentin der Bergischen Symphoniker und des Kölner Kammerorchesters. Seit 2019 ist sie Musikalische Direktorin des HIDALGO.

SADE MAMEDOVA > Tanz
*1991 in Kursk (Russland), studierte in Moskau und Frankfurt. Sie arbeitete an den Theatern in Regensburg und Luzern und ist mit dem Heidelberger Ensemble UnterwegsTheater verbunden. Seit 2018 wirkt sie als freischaffende Tänzerin und Choreografin, gewann zahlreiche Preise und gibt Workshops und Trainings in Moskau, Zürich, Taipeih, Berlin und Frankfurt.

MIRJAM MESAK > Sopran
*1990 in Tallinn (Estland), studierte an der Guildhall School of Music and Drama in London, bevor sie an das renommierte Opernstudio der Bayerischen Staatsoper wechselte, wo sie heute Ensemblemitglied ist. Zu ihren Projekten in dieser Saison in München zählen Neuproduktionen von The Nose und The Cunning Little Vixen.

MARTINE-NICOLE ROJINA > Sounddesign
*1982 in Starnberg, ist professionelle Musikerin, Musikproduzentin, Medienkünstlerin und Klangregisseurin. In ihren trans-disziplinären Werken verbindet sie Wissenschaft, Kunst und Technologie und arbeitet mit international renommierten Künstlern zusammen. 2019 präsentierte BBC World News ihr international erfolgreiches partizipatives Mond-Echo-Projekt SISTER Moon.

LINDA SOLLACHER > Bühnenbild
*1989 in München, studierte an der Akademie der bildenden Künste München. Für das von ihr mitgegründete deutsch-polnische Theaterkollektiv „inter. ference“ wirkte sie als Konzeptorin und Szenografin. Sie gestaltete die Ausstattung u. a. an den Münchner Kammerspielen und der Bayerischen Staatsoper sowie für Aufführungen in Krakau, Saarbrücken und Luzern.

FRANCESCO VECCHIONE > Choreograf
*1982 in Neapel (Italien) tanzte u. a. mit dem Ballet Basel, dem Nederlands Dans Theater II, der Compañía Nacional de Danza de España und dem Ballett des Saarländischen Staatstheaters. Als Choreograf und Probenleiter arbeitete er u. a. für das Saarländische Staatstheater, DDC Berlin und das Theater Hagen. Seit August 2021 ist er Probenleiter für die Dance Company Osnabrück.

TOM WILMERSDÖRFFER

> Regie, Konzertdesign

*1990 in München, studierte Konzert- und Operngesang. 2016 initiierte er das HIDALGO Festival für junge Klassik, das er künstlerisch als Intendant leitet. Er ist Stipendiat für Kunst und neue Medien der Landeshauptstadt München, Stipendiat der BW-Stiftung, wird gefördert durch den Fonds Darstellende Künste und ist Concerto21-Akademist der Töpfer-Stiftung.

OĞULCAN YILMAZ > Bass

*1991 in Cankaya (Türkei), studierte Gesang in Ankara und sang 2015 und 2018 in Titelrollen an der Staatsoper in Ankara. Er war Teilnehmer des Rossini Opera Festival in Pesaro (Italien), wo er auftrat und von Juan Diego Flórez unterrichtet wurde. In den Spielzeiten 2018/19 und 2019/20 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

IMPRESSUM 2021

HIDALGO FESTIVAL 2021 Ein Projekt der HIDALGO gGmbH • Schirmherr: *Christian Gerhaher* • Kuratorium: *Prof. Julia Finkeissen, Prof. Dr. Johannes Kreile, Dr. Christoph Palmer, Guido Redlich, Laura Schieferle, Thorsten Schmidt, Max Wagner* • Geschäftsführung: *Philipp Nowotny, Tom Wilmersdörffer*

KUNST & ENTWICKLUNG Künstlerische Leitung: *Tom Wilmersdörffer* • Musikalische Direktion: *Johanna Malangré* • Lichtdesign: *Lukas Kaschube* • Regieassistenz: *Melanie Renz* • Projektmanagement: *Elisabeth Pilhofer*

SPIEL- & PRODUKTIONSBETRIEB Leitung: *Annika Hiller* • Projektleitung: *Hagen Brüggemann, Sarah Oel, Julia Wimmer, Anna Zöbeley* • Logistische Direktion: *Christian Buchberger* • Technische Direktion: *Lukas Kaschube* • Veranstaltungstechnik: *Kastulus Forchheimer, Philipp Frankl*

MARKETING Leitung: *Philipp Nowotny* • Presse: *Cosima Obert* • Redaktion: *Cordula Gielen, Julia Wimmer; Annemarie Lehmbruck (Praktikum)* • Art Director: *Schnicke* • Webdesign: *Anthony Walker* • Foto: *Max Ott* • Video: *Josy Friebel* • Ticketing: *egocentric Systems* • Produktionsvertrieb: *fast forward classical*

FUNDRAISING Leitung: *Tom Wilmersdörffer* • Spender*innen-Betreuung: *Maximilian Eschenbach, Cordula Gielen* • Publikationen: *Cordula Gielen* • Scouting: *Elisabeth Pilhofer* • Antrags-Projektmanagement: *Korbinian Eder, Constance Ströhl* • Botschafter*innen: *Chiara Abenteuer, Helena Palmer*

VERWALTUNG Leitung: *Philipp Nowotny* • Office Management: *Elisabeth Pilhofer (Leitung); Annemarie Lehmbruck (Praktikum)* • Rechtliche Beratung: *Maximilian Eschenbach, Korbinian Eder, Vincent Rek* • Strategische Beratung: *Coduco – Susanne Kleider* • Nachhaltigkeits-Beratung: *WHAT IF* • Buchhaltung: *Steuerberatungskanzlei Albrecht*

HIDALGO gGMBH Sachsenkamstr. 19 • 81369 München
+49 (0)89 4444 3184 0 • mail@hidalgofestival.de
Website: www.hidalgofestival.de
GLS Bank • IBAN: DE48 4306 0967 1027 1541 00
BIC: GENODEM1GLS • München HRB 252923

FESTIVAL-GUIDE Redaktion: *Philipp Nowotny* • Mitarbeit: *Annemarie Lehmbruck, Cosima Obert, Sarah Oel, Elisabeth Pilhofer, Tom Wilmersdörffer* • Schlussredaktion: *Constance Ströhl, Cordula Gielen* • Bilder: *Max Ott (Titelseite), Sugar Mountain, unsplash.com, Zuzanna Specjal* • Gestaltung: *Schnicke*

© August 2021 HIDALGO gGmbH

Für

STIMME, DIE UNTER DIE HAUT GEHT

sorgen

isla® med voice

BEI BELASTUNGSBEDINGTEN STIMMBESCHWERDEN

isla® Fürsorge für Hals und Stimme

SILVER PARTNER

Kunstareal München

BRONZE PARTNER

egocentric SYSTEMS

isla® med voice

BASIS PARTNER

CCE CLEAN CAPITAL ENERGY

HELDENREIZER CONTEMPORARY

FÖRDERER

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Landeshauptstadt München **Bezirksausschüsse 1–25**

bezirk oberbayern

Landeshauptstadt München **Bezirksausschuss 19**

Kulturstiftung Stadtsparkasse München

Landeshauptstadt München **Kulturreferat**

Hochschule FÜR MUSIK Freiburg

RUDOLF AUGSTEIN STIFTUNG

KOOPERATIONSPARTNER

coduco – Susanne Kleider
Einstein Kultur
fast forward classical
Gasteig
Kulturraum München
Musikhochschule Freiburg
Piano Fischer
Rabenwirt
Steinway Sons
Ströer
Sugar Mountain
Theatergemeinde München
Steuerberatungskanzlei Albrecht
Verband der Münchener Kulturveranstalter
What If

*Der HIDALGO Community e. V. unterstützt als gemeinnütziger Förderverein den HIDALGO. Dadurch leistet er einen wichtigen Beitrag zur Realisierung von Festival, Veranstaltungen und Produktionen. Interessierte Unterstützer*innen können ihm als Aktiven- oder Fördermitglieder beitreten*

Der Verein bietet eine Gemeinschaft für alle, die sich dem HIDALGO verbunden fühlen. Er ist der Nährboden für neue Projekte und Ideen sowie eine Plattform, um sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen.

Unsere **Aktivenmitglieder** bringen sich kreativ, organisatorisch und administrativ in die Gestaltung des HIDALGO ein. Gemeinsam engagieren sich Studierende, Berufstätige, Laien und Profis – mit hohem ehrenamtlichem Einsatz.

Unsere **Fördermitglieder** helfen mit ihrem Förderbeitrag jedes Jahr aufs Neue, spannende Programme zu entwickeln und einzigartige Kunst-Erfahrungen zu ermöglichen. Nur so können wir Kunst auf höchstem Niveau schaffen, kreative Risiken eingehen und zugleich unsere Formate für Menschen mit geringen finanziellen Mitteln offenhalten.

MOCO

YTINUM

DIE VORTEILE UNSERER AKTIVEN- & FÖRDERMITGLIEDER:

- » Vorverkaufsrecht vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs
- » Einladung zu exklusiven Führungen und Probenbesuchen
- » Einladung zu exklusiven Sonderveranstaltungen
- » Einladung zu exklusiven Programmvorstellungen
- » Support bei besonderen Kartenwünschen
- » Vielfältige Begegnungen mit allen Mitgliedern des HIDALGO Kosmos
- » Zusendung der Programm-Guides
- » Zusendung einer steuerlich abzugsfähigen Zuwendungsbescheinigung

Wir danken allen unseren Unterstützer*innen.

Lasst uns weiter gemeinsam den HIDALGO formen!
»Auf denn zum Abenteuer!«

Community-Mitglied werden »

LASS UNS FÜR GUTE, NEUE KUNST KÄMPFEN!

Betreff: Spende für den HIDALGO und seine Kunst

Empfänger: HIDALGO Community e.V.

Bank: Stadtsparkasse München

IBAN: DE27 7015 0000 1004 6872 71

BIC: SSKMDEMMXXX

HIDALGO